

Dirk Rupnow

Braucht Österreich ein historisches Museum? Gescheiterte Projekte und heutige Antworten

Ausgehend von den Diskussionen der vergangenen etwa 20 Jahre und den derzeitigen Bemühungen, ein „Haus der Geschichte Österreichs“ zu realisieren, wird der Blick zurückgeworfen, auf die Situation im 19. Jahrhundert, das Zeitalter des Nationalismus und der Nationalmuseen, und die zwei wichtigsten, allerdings letztlich gescheiterten Nachkriegsprojekte für zentrale historische Museen für Österreich: Karl Renners „Museum der Ersten und Zweiten Republik“ in der Hofburg, über den Räumen der Präsidentschaftskanzlei, und August Ritter von Loehrs „Museum österreichischer Kultur“, unweit entfernt, in Räumen der Neuen Burg.

Dirk Rupnow: geboren 1972 in Berlin; Universitätsprofessor für Zeitgeschichte an der Universität Innsbruck und Leiter des dortigen Instituts für Zeitgeschichte; Mitglied des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des Hauses der Geschichte Österreich. – Forschungsschwerpunkte: europäische Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert, Holocaust- und Jüdische Studien, Migrations- und Wissenschaftsgeschichte, Erinnerungskulturen und Geschichtspolitik, Museologie und Museumsgeschichte.